

Matthias Wahler

Die Chartanalyse - wie weit kann man ihr wirklich vertrauen?

Eine Beurteilung anhand ausgewählter Beispielaktien

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2000 Diplom.de
ISBN: 9783832450045

Matthias Wahler

Die Chartanalyse - wie weit kann man ihr wirklich vertrauen?

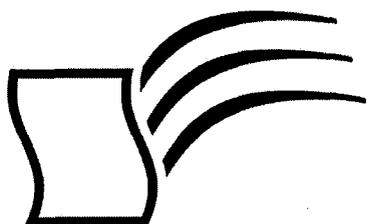
Eine Beurteilung anhand ausgewählter Beispielaktien

Matthias Wahler

Die Chartanalyse - wie weit kann man ihr wirklich vertrauen?

Eine Beurteilung anhand ausgewählter Beispielaktien.

**Diplomarbeit
an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
Fachbereich Betriebswirtschaft
Dezember 2000 Abgabe**



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 5004

Wahler, Matthias: Die Chartanalyse - wie weit kann man ihr wirklich vertrauen?: Eine Beurteilung anhand ausgewählter Beispielaktien. / Matthias Wahler - Hamburg: Diplomica GmbH, 2002
Zugl.: Würzburg, Fachhochschule, Diplom, 2000

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2002
Printed in Germany



Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

1 EINFÜHRUNG	4
1.1 VORWORT	4
1.2 DAS ZAUBERWORT "TREND"	5
2 TRENDLINIEN	6
2.1 WIDERSTAND UND UNTERSTÜTZUNG	6
2.2 UNTERSTÜTZUNGS- UND WIDERSTANDSZONEN - DIE 3-PROZENT-REGEL	7
2.3 TRENDKANÄLE	8
2.4 BEISPIELE	8
2.5 ERFOLGSQUOTEN	10
2.6 ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	10
3 DURCHSCHNITTLINIEN	11
3.1 GRUNDBEGRIFFE	11
3.2 BEISPIELE	11
3.2.1 Strategie „Durchbruch durch den GD“	12
3.2.2 Strategie „Richtungsänderung des GD“	13
3.2.3 Strategie „Verknüpfung verschiedener GD's“	14
3.3 ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	15
4 FORMATIONEN	16
4.1 GRUNDBEGRIFFE	16
4.2 BEISPIELE	16
4.2.1 Umkehrformationen	16
4.2.2 Konsolidierungsformationen	20
4.2.3 Löcher (Gaps)	23
4.3 ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	25
5 DER EINFLUSS DER PSYCHOLOGIE	26
5.1 DIE PSYCHOLOGIE IN DER TECHNISCHEN ANALYSE	26
5.2 DIE MENSCHLICHE PSYCHE	27
5.3 DIE PSYCHOLOGIE DER MASSESN	28
5.4 ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	29
6 DIE AUSSAGEKRAFT DER UMSATZENTWICKLUNG	29
6.1 GRUNDBEGRIFFE	29
6.2 BEISPIELE	30
6.3 ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	32
7 INDIKATOREN	33
7.1 GRUNDBEGRIFFE	33
7.2 BEISPIELE	34
7.2.1 Das Momentum	34
7.2.2 Der OBOS-Oszillator	36
7.2.3 Die Relative Stärke	37
7.3 ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	38

8	WEITERE METHODEN DER TECHNISCHEN ANALYSE.....	39
8.1	GRUNDBEGRIFFE	39
8.2	BALKENCHARTS	39
8.3	POINT & FIGURE-CHARTS (P&F)	41
8.4	DIE DOW-THEORIE	42
8.5	DIE ELLIOTT-WELLEN-THEORIE	45
8.6	ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	46
9	„UNVORHERSEHBARE“ EREIGNISSE	46
9.1	BEISPIEL NEUER MARKT 2000	47
9.2	BEISPIEL GOLFKRIEG	48
9.3	ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	48
10	ABSCHLUSSBEISPIEL.....	49
10.1	TEST VERSCHIEDENER METHODEN AN DER GLEICHEN AKTIE.....	49
10.2	DER GLEITENDE DURCHSCHNITT IM TEST.....	53
11	SCHLUSSWORT.....	54
12	ANHANG	56
12.1	ABBILDUNGEN	56
12.2	TABELLEN.....	72
12.3	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	93
12.4	TABELLENVERZEICHNIS	94
12.5	LITERATURVERZEICHNIS.....	95

1 Einführung

1.1 Vorwort

Seit jeher versuchen Wertpapieranleger die Auswahl ihrer Investments nicht nur ihrem Gefühl oder dem Zufall zu überlassen, sondern ihre Entscheidungen auf aussagekräftige Daten zu stützen.

Eine Möglichkeit hierzu ist die **Fundamentalanalyse**. Diese versucht durch die Auswertung von Unternehmensdaten, der erwarteten Ertragslage oder auch der Situation der gesamten Branche einen fairen Wert für das Unternehmen und damit für die zugrundeliegende Aktie zu ermitteln.

Die Aussagekraft dieser Methode ist, aktuelle Daten vorausgesetzt, langfristig sicher gut. Allerdings war in den letzten Jahren mit dieser Vorgehensweise nicht viel zu verdienen, wo "Wachstumswerte" trotz hoher Verluste und nur in der Hoffnung auf vielleicht in Jahren sprudelnde Gewinne enorme Kurszuwächse verbuchen konnten. Die gebräuchlichen Bewertungsmaßstäbe scheinen hier zumindest temporär nicht mehr zu gelten. Als Paradebeispiel hierfür möchte ich EM.TV anführen (Abbildung 1).

Weiterhin spricht gegen die Fundamentalanalyse, dass professionelle Anleger immer einen Informationsvorsprung gegenüber dem Kleinanleger haben, der sich nicht den ganzen Tag mit der Anlage seines Geldes beschäftigen will und demzufolge nicht sofort reagieren kann.

Ihm bietet sich besser eine andere Möglichkeit zur Bewertung von Aktien an: Die **Chartanalyse oder auch technische Analyse**. Hier soll aufgrund des vergangenen Kursverlaufes von Aktien, aber auch von Devisen oder Indizes, die zukünftige Entwicklung prognostiziert werden. Andere Faktoren, wie Unternehmensdaten oder die Gewinnentwicklung, auf die sich die Fundamentalanalyse stützt, werden bewusst außer Acht gelassen. Anhänger der technischen Analyse, sind der Ansicht, dass alle maßgeblichen Informationen, die für die Einschätzung einer Aktie benötigt werden, im vergangenen Kursverlauf enthalten sind. Die Gesamtheit der Aktionäre muss schließlich

mehr wissen als der einzelne Anleger wissen kann. Und mit diesem Wissen haben diese den Kurs des Papiers so bewegt, wie es der Chart zeigt, weshalb dieser alles aussagen muss. „Die technische Analyse ist die beste Waffe des Einzelkämpfers gegen die vermeintlich besser und vor allem schneller informierten institutionellen Anleger.“¹

Doch ist die Chartanalyse wirklich ein Instrument, dem man bedingungslos vertrauen kann? Kann der Privatanleger so die Performance seines Depots verbessern? Diese Fragen sollen im Folgenden erörtert werden.

1.2 Das Zauberwort "Trend"²

Das Ziel der gesamten technischen Analyse ist im Prinzip das Aufspüren von Trends im Kursverlauf der Aktie - lang- oder kurzfristige, große oder kleine, auf- oder abwärtsgerichtete. Ist ein Trend gefunden, gilt es, auf diesen "aufzuspringen", also zu kaufen und dabeizubleiben, bis er wieder wechselt.

Um diese Trends zu finden gibt es viele Hilfsmittel. Im Folgenden sollen die wichtigsten Methoden aufgezeigt und vor allem auch auf Ihre Praxistauglichkeit getestet werden.

Eine vollständige Aufzählung der charttechnischen Möglichkeiten ist dabei weder gewünscht noch beabsichtigt, eine solche würde nur die Übersichtlichkeit beeinträchtigen. Eine Auswahl eher grundlegender Verfahren erscheint mir sinnvoller.

Weiterhin kann ich natürlich jeweils nur einige wenige Beispiele bringen, um den Erfolg einer Methode zu testen. Ein abschließendes Ergebnis, das keine Zweifel offen lässt, kann so nicht gewährleistet werden. Die Beispiele sind aber so gewählt, dass die Resultate durchaus realistisch und aussagekräftig sind.

¹ Staud, Wieland: Einstieg in die technische Analyse – Aufsatz, erschienen in Handelsblatt, Ausgabe vom 18.03.1999

² vgl. Siebers, Alfred B.J.: Erfolg mit Charts, München 1992, S. 12